

selbe bey Stammher³⁵ den khumen werde, deß Goltgelben seine willige dienste zuvermelten, vnd daß Jne Gregiers³⁶ so deß Sieghafften Stalmeister gewest, nun bey Gr. wilhelm³⁷ guete daghen, vnd vonn der contribution³⁸ etwas zusammen sparen thuet, welicher Jne freundlichen Gruessen Lest, wie jmgleichen ich Jne vnd seine Liebeste von hertzen thue, mochte von hertzen gehrn ein mall vernemen, wie eß doch dem gesunden³⁹, sambt allen den seinigen ergehn thuet, wuntsche daß ich nur 3 oder 4 daghe bey Jme in Conuersation möchte sein, welichen der herr Bruder vnbeschwert, sambt allem familie hertzlichen Gruessen wolle, & vale. herr Commissaris general Albin⁴⁰ Lest den herrn Brudern dienst-freundlichen grüessen, geht nun auch mit dem Pr. alß Commanterent vber alle Schiffe, ein aufRechter Ehrlicher mahn, vnd gethrewer patriot deß vatterlandtß.

T a von Zweybruckhen *eingefügt*. – b *Folgt* (ankhumen)

K 1 Wahrscheinlich ein Kaufmann, der den Brief weiterleitete. Vielleicht ein Angehöriger der Tuchhändler- und Bankiersfamilie Silm (Sillem, Selm u. ä.), etwa der Amsterdamer Bürger Andreas Silm. Hermann Kellenbenz: *Unternehmerkräfte im Hamburger Portugal- und Spanienhandel 1590–1625*. Hamburg 1954, bes. S. 136–141. – 2 300924; d. i. 4. 10. 1630 n. St. – 3 sich (häufige Verwechslung in Marios Briefen, vgl. 300410, 300921, 300924 u. ö.) – 4 Duisburg/ Hzt. Kleve, Hauptquartier Gf. Wilhelms v. Nassau-Siegen, damals Oberbefehlshaber der in Kleve, Berg und Mark liegenden staat. Truppen. Zu Gf. Wilhelm s. 300410 K 21 u. K I 15, 300924 K 16. Johann v. Mario (FG 100) bestätigt in seinem Brief an Friedrich v. Schilling (FG 21) vom 14. 4. 1631 n. St. (a. a. O., Bl. 63r–64v) den Tod des Obersten Rochelle (s. 300924 K 14 u. 30), der zu Ruhrort vier Kompanien befehligt hatte. Sie wurden nach der Räumung Ruhrorts Ende März 1631 verlegt und dem staat. Infanterie-Oberst Ernhart Ehrentreuter (Erentreyter, Eerentruyter u. ä.) unterstellt, der 1629 seinem gleichnamigen Vater als Kommandant der staat. Garnison in Emden gefolgt war, dieses Amt bis 1645 bekleidete, bis 1654 im staat. Heer diente und nach 1658 starb. S. Marios Brief vom 14. 4. 1631 n. St., a. a. O.; *Aitzema* I, 983; II, 672; *Het Staatsche Leger* IV, 32, 38, 174, 176, 344; V, 128; *Memoires de Frederic Henri Prince D'Orange* (Amsterdam 1733; s. 300410 K 4), 235. Huygens lobt ihn 1638 als einen Offizier, „qui a acquis une extreme gloire en toutes ces entrefaites“. De Briefwisseling van Constantijn Huygens (1608–1687). (Hg.) J. A. Worp. II: 1634–1639. 's-Gravenhage 1913, 369, vgl. 291, 366, 381, 419. Als Offizier, Regimentskommandeur und anscheinend gefragter Ratgeber begegnet uns Ehrentreuter mehrfach in den Tagebüchern Gf. Wilhelm Friedrichs v. Nassau-Dietz aus den Jahren 1643–1649. (Gloria Parendi [s. 300410 K I 15]. Den Haag 1995, 11, 24, 28, 45ff., 87, 90, 120 u. ö.) – 5 Orsoy/ Hzt. Kleve, seit 1614 span. besetzt und im Düsseldorfer Provisionalvergleich von 1629 den Spaniern als einer der drei Truppenstützpunkte in den jülich-klevischen Erblanden eingeräumt. Vgl. 300410 K 16, 310113 K 12 u. K 18. Von 1625–1632 war Don Leonardo Caracciolo, aus dem bekannten Adelsgeschlecht im Kgr. Neapel, Hauptmann der Infanterie und Mitglied des kgl.-span. Kriegsrats, Gouverneur der als Festung berühmten und wichtigen Stadt. Als Don Leonardo Carazeoli begegnet uns der Gouverneur in einer pfalz-neuburg. Bestallungsakte: „Verzeichnüß. Was Jhrer Fürstl. Dht. Rätth vnd diener von ... 1628 bis ... 1629 ... empfangen haben“ (HSTA Düsseldorf: Jülich-Berg II 2115, Bl. 36r). Nach der Eroberung Maastrichts 1632 durch Truppen Gf. Wilhelms v. Nassau-Siegen wurde auch Orsoy den Spaniern abgenommen. Gouverneur wurde der staat. Rittmeister Vincent Ijsselstein, der im Sommer 1630 Gf. Johann VIII. v. Nassau-Siegen gefangen genommen hatte (s. 300921) und den Gouverneursposten bis 1656 bekleidete (vgl. *Het Staatsche Leger* IV, 343). Orsoy blieb bis 1672 niederländische